

KirchenVolksKonferenz "Gemeinde geht nur mit den Menschen" + 39. Bundesversammlung

[> Fotos > Bundesversammlung > Presse-Echo > weitere Texte](#)



KirchenVolksKonferenz "Gemeinde geht nur mit den Menschen"

Von der Mangelverwaltung zur Vielfalt der Charismen

Gemeindeentwicklung für die Aufgaben in der Welt

Tagungsort: [Burkardushaus, Tagungszentrum am Dom Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg](#)

[> Einladungsflyer mit allen Informationen \(PDF 2 Seiten\)](#)

Aufruf "Es ist höchste Zeit! Eckpunkte für eine neue Kirchenzukunft durch Gemeindeerneuerung" (einstimmig beschlossen von den knapp 100 Teilnehmenden der KirchenVolksKonferenz "Gemeinde geht nur mit den Menschen" 10./11. März 2017 im Würzburger Burkardushaus)

[> PDF \(2 Seiten\) > als Faltblatt \(4 Seiten A5\) > english](#)

KirchenVolksKonferenz mit [Prof'in. Dr. Dorothea Sattler](#), Leiterin des Ökumenischen Instituts der Universität Münster: „In der Nähe liegt die Kraft - Quellen christlicher Gemeinde freilegen“ und [Monika Albert](#), Pastoralreferentin für Gemeindeentwicklung und pastorale Konzeption Bistum Würzburg: „Der Kirche ein Gesicht geben - Ergänzende Formen von Gemeindeleitung“

Magnus Lux begrüßte im Namen des Bundesteams die Teilnehmenden der Versammlung, die am Freitagabend bereits angereist waren und verlas ein [Grußwort des Würzburger Bischofs Dr. Friedhelm Hofmann](#). Danach stellte [Jürgen Gottschalk](#), Vorsitzender der Deutsch-Irischen Gesellschaft Würzburg, die Stadt und das Bistum anhand der Geschichte und besonders der irischen Wurzeln vor.

Unter dem Titel „**Der Kirche ein Gesicht geben - Ergänzende Formen von Gemeindeleitung**“ gab [Monika Albert](#), Diözesanreferentin für Gemeindeentwicklung und Pastorale Konzeption aus dem Ordinariat Würzburg einen Werkstattbericht [> PDF \(16 Seiten\)](#) über Stolper- und Meilensteine, Lernerfahrungen und Ergebnisse im Rahmen eines Modellprojektes im Bistum Würzburg. Größere Seelsorgeräume stellen unwillkürlich die Frage, wie Kirche vor Ort lebendig und zugänglich bleibt. Gemeindeteams sind eine Möglichkeit, dass Kirche nicht allein durch den Kirchturm und das Geläut der Glocken, sondern durch konkrete Gesichter erkennbar und erreichbar ist. Anschließend ergab sich eine rege Diskussions- und Fragestunde zu diesem Thema.

Am Samstag begrüßte [Johannes Brinkmann](#) mit seiner Version des Bonhoeffer-Liedes "Von guten Mächten" als Morgenimpuls, bevor [Karl-Peter Büttner](#), Vorsitzender Diözesanrat Würzburg, ein [Grusswort](#) sprach. Danach folgte das **Hauptreferat von Prof'in Dr. Dorothea Sattler**, Leiterin des Ökumenischen Instituts der Universität Münster, mit dem Titel: „**In der Nähe liegt die Kraft - Quellen christlicher Gemeinde freilegen**“. [> Gliederung des Vortrages](#) Anschließend gab es eine rege Diskussions- und Fragestunde.

Vier parallele Workshops, die am Vormittag und dann noch einmal am Nachmittag stattfanden, boten Gelegenheit zum intensiven Austausch an konkreten Themen und Fragestellungen:

Workshop 1 „Leitung und Charismen“

- Die Vielfalt der Charismen - neue Dienste und Ämter in neuen Gemeinden
- Die Eucharistie - Höhepunkt und Kraftquelle der Gemeinde
- Der Pfarrer geht - die Gemeinde bleibt ... Gemeindeleitung und die Verantwortung für die Menschen

Workshop 2 „Überschaubare Gemeinden“

- Gemeinschaft von Gemeinden - Erfahrungen aus XXL-Pfarreien
- Kirche lebt aus den Dörfern

Workshop 3 „Engagement nach innen und außen“

- Gemeinde am Ort – global glauben – lokal handeln
- Ökumenische Gemeinden – noch eine Utopie?

Workshop 4 „Mensch im Mittelpunkt“

- Heimatlos? Die Personalgemeinde als Alternative?
- Kinder ja - Jugend nein? Erwachsenwerden als Herausforderung für Gemeinden
- Von Frauen getragen – von Männern geleitet? Kein Modell für die Zukunft!

u.a. mit: **Pfarrer-Initiative Deutschland**, **Münnerstädter Kreis** im Bistum Würzburg, **Münchner Kreis**, **Gemeindeinitiative.org** München, **Gemeinde Kleine Kirche** Osnabrück, **Priester im Dialog**, **Freckenhorster Kreis**, **Gemeinde Johannes XXIII** Hannover, **Plattform Wir sind Kirche** Österreich, **Pfarrei-Initiative Schweiz**

39. öffentliche *Wir sind Kirche*-Bundesversammlung Auf der Bundesversammlung beschlossene Anträge

Folgende Anträge wurden von der *Wir sind Kirche*-Bundesversammlung beschlossen:

Diskussion über die Frauenordination

Die Bundesversammlung schließt sich der Forderung des irischen Priesterverbands ACP vom Juni 2014 (> [PDF 2 Seiten englisch/deutsch](#)) an, in der eine Diskussion über die Frauenordination (zum Priestertum und Diakonat) gefordert wird.

Gleichzeitig wird das Bundesteam beauftragt, sich verstärkt für die Umsetzung des Punkt 2 c der Ziele und Forderungen des KirchenVolksBegehrens (Volle Gleichberechtigung der Frauen, Zugang der Frauen zum Priesteramt) einzusetzen.

Antrag der Wir sind Kirche-Diözesangruppe Eichstätt

Unterstützung von Papst Franziskus

Anlässlich des 4. Jahrestages der Wahl von Papst Franziskus am 13. März 2017 fordert die 39. Bundesversammlung der KirchenVolksBewegung Wir sind Kirche in Würzburg die deutschen Bischöfe auf, sich noch sehr viel deutlicher als bisher für grundlegende Reformen innerhalb der Ortskirchen und der gesamten Kirche einzusetzen.

Vor allem müssen die deutschen Bischöfe noch sehr viel entschiedener und geschlossen die grundsätzlichen Reformen unterstützen, die Papst Franziskus auf der Linie des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-65) umzusetzen versucht. Gerade angesichts der zunehmenden Gegenkräfte gegen jede Reform auf weltkirchlicher Ebene ist ein klares Zeichen der gesamten Deutschen Bischofskonferenz jetzt dringend erforderlich.

Antrag des *Wir sind Kirche*-Bundestteams

Es folgten die **Berichte aus den Diözesan- und Themengruppen**. Wilhelm Gatzen berichtete über die Themengruppen "Menschenrechte in der Kirche" und "Zölibat"; Dr. Ida Raming berichtete über die Priesterinnenbewegung (RCWP-international). Hanspeter Schladt gab einen Statusbericht über den Verein Frauenwürde e.V., der im kommenden Jahr sein 20jähriges Bestehen begeht. Prof. Dr. Johannes Grabmeier berichtete über die Arbeit der Gruppe "Staat und Kirche" und rief zur aktiven Mitarbeit auf. Sigrid Grabmeier stellte die neue Gruppe der Sonntagsbriefschreiber vor. Heinz Rapp und Birgit Kälberer aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart gaben bekannt, dass die Arbeit von *Wir sind Kirche* in der Diözese in Zukunft durch die **Initiative pro concilio e.V.** weitergeführt wird.

Unter dem Motto „**Kirchenreform auf dem Weg**“ berichtete **Sigrid Grabmeier** mit einer PowerPointPräsentation über abgeschlossene und laufende Projekte und Schwerpunkte der (Internationalen) KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche*, u.a.

- Informationen, Kontaktpflege, Adressverwaltung innerhalb von *Wir sind Kirche*
- Zuerkennung des Integrationspreise 2017 der Stiftung Apfelbaum
- Familiensynode, Solidarität mit Papst Franziskus. Kirchensteuerverwendung, Religionsunterricht, sexualisierte Gewalt, Diakonat der Frau
- Aktivitäten zum Schwerpunktthema „Gemeinde“
- Vernetzung deutschsprachiger und internationaler Reformgruppen
- Katholikentag 2016 in Leipzig mit "Jakobsbrunnen" und *Katholikentag plus* in Zusammenarbeit mit der Leserinitiative Publik Forum
- Gemeinsamer Ratschlag "Mach's wie Gott, werde Mensch!" in Lutherstadt Wittenberg in Zusammenarbeit mit der Leserinitiative Publik Forum und dem Institut für Theologie und Politik Münster
- Ökumenische PilgerRadTour
- Ausblick auf den Ev. Kirchentag 2017 in Berlin und den Katholikentag 2018 in Münster

In Anschluss daran diskutierten einige Teilnehmende in einem offenen Podium über Konfessionsverschiedene/-verbindende Religionsunterrichtsformen, zu denen *Wir sind Kirche* ein "**Gelbes Heft**" und eine **Stellungnahme** veröffentlicht hatte.

Nach einem sehr fachkundigen **Stadtrundgang** unter der Leitung von **Jürgen Gottschalk**, Vorsitzender der Deutsch-Irischen Gesellschaft Würzburg, wurde die 39. Bundesversammlung mit einem **Gottesdienst zum Weltgebetstag für Frauenordination** am Sonntagmittag vor der Würzburger Marienkapelle beendet.

Die **40. *Wir sind Kirche*-Bundesversammlung** tagt vom **27. bis 29. Oktober 2017 in Ulm**, Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Fotostrecke



Vor dem sehr gastfreundlichen Burkardushaus, das auch ein wichtiger Ort bei der Würzburger Synode 1972-1975 war



Plenarssitzung im historischen und sehr schön modernisierten Kardinal-Döpfner-Saal



Intensiver Austausch, hier mit Claus Schreiner vom Münnerstädtter Kreis (Foto: Würzburger Katholisches Sonntagsblatt)



Sigrid Grabmeier bedankt sich bei Monika Albert für den Werkstattbericht über die pastorale Konzeption im Bistum Würzburg



Prof'in Dr. Dorothea Sattler, Hauptreferentin der KirchenVolksKonferenz am Samstagvormittag



Austausch in vier parallelen Workshops, mit dabei die Redakteurin des Bayerischen Fernsehens



Birgit Kälberer von pro concilio und Dr. Ida Raming, Mitglied der internationalem Priesterinnenbewegung (RCWP)



Willi Genal und Paul Ulbrich von der Gemeindeinitiative München



Auch die Pausen bieten Gelegenheit zu vielfältigen Kontakten



Ursula Schade (Wir sind Kirche-Bestelldienst) und Marianne Gatzen



Dr. Martha Heizer aus Österreich und Dr. Markus Heil aus der Schweiz



Wolfgang Kramer von pro concilio und Prof'in Dorothea Sattler



Prof. Johannes Grabmeier im Gespräch mit Karl-Peter Büttner, Vorsitzender des Diözesanrats Würzburg



Jürgen Gottschalk, unser sachkundiger Stadtführer auf den Spuren Kilians in Würzburg



Referent Thomas Kaufhold im Küsterdienst für den Gottesdienst



Liedzettel für den Gottesdienst



Gottesdienst auf dem Marktplatz vor der Marienkapelle



Gottesdienst zum Weltgebetstag für Frauenordination

Presse-Echo vorher

»Wir sind Kirche« will den Wandel

»Wir sind Kirche« will den Wandel

Glaube: Reformbewegung für Änderungen in katholischer Kirche – In Unterfranken engagieren sich einige dafür

von unserer Redakteurin
BETTINA KRELLER

WERBUNGS Es sind unzählige Zeiten für die katholische Kirche. 2010 Gläubige traten 2015 in Unterfranken mit Statistik des Zensus an. Kirche war, aber war 157 Menschen nur noch hierzulande. Damit verzeichnete die Diözese Würzburg 13 Prozent weniger Gläubige als im Vorjahr. Zudem herrschte Priestermangel: 2015 lebten sich 58 Männer weiblich. Was sich in der Kräftigsten Ratskasse niedergeschlagen hat, ist kein Problem: 2015 Priesterangehörige salten Schafarz und 40 «spirituelle Börsen» mit durchschnittlich 1000 Katholiken und zehn Seelsorgern werden.

Ringen um Zukunft

Und über alles gibt es noch einen Fagot: Der die Drückenden verlässt und einer die verlässt und der dann doch geblieben ist. Und das geschieht wiederholt. In Würzburg nimmt Es sind sprunghaft Zeitzen für die katholische Kirche. Mit Eingang zur Zukunft bekennt Reformation wie »Wir sind Kirche unser Auftrag. Von 10 bis um 12. März sagt die Bundesversammlung der Bewegung in Würzburg Es geht um die Gemeinde. Um die

Hintergrund: »Wir sind Kirchen« hat Bezug zu Unterfranken

Eine katholische Region ist es nicht, sondern eine 1995 entstandene in Österreich durchgeführte Untersuchungskonferenz, die eine Erneuerung der römisch-katholischen Kirche forderte. In der Folge entstand dann in Deutschland die Bewegung »Wir sind Kirche«. Mit zu den Gründern gehörte auch der

Aufenthaltsort. Für sie ist es jedoch inzwischen eine Schaffung, die auch im Regierungsgebiet Wiens stattgefunden hat. Deshalb hat sich eben immer lauter gewollt, gegen den Status quo. Zu den »Sekundärakten« von Preßens wurde er, dass eine Kirche, die am Tisch feiert, tatsächlich sei (DR).

Leben müssen abgeschafft werden: »Das ist nicht mehr tragbar! Wir haben ja auch keinen König mehr, so Lutz. Kirche seien alle, nicht war sie eigentlich. Auch gegen den Pfarrerabwurf werden sich der Zusammenchluss, »Die Recht auf Ehe und Familie« ist ein Menschenrecht. Es ist schlicht menschlich, das Seelengemach abzuverlangen, meint der Vertreter der Bewegung. Auch sei das Hauptproblem der Kirche, dass das Nachkommen födernd seien.

An der Bundesversammlung in Würzburg nimmt auch die Pfarrerinitiative Deutschland teil, in der rund 36 Pfarrer der Diözese Würzburg um Unterrichtsräume organisiert sind. Auch diese Vereinigung setzt sich über 30 Jahren für Reformen in der Kirche ein. Der Beitrag des Priesters zu einer katholischen Gemeinde nimmt

als wenn jetzt überall religiöse Flitterwochenabschaffungen stattfinden. Deshalb entzieht die Gefahr der eigenen Missionierung und des Konkurrenzmarktes nur jüngst Pfarrer Christian Anzenbach aus Schweinfurt, der auch als Pfarrer in Erolzheim (Kreis Miltenberg) war.

Positives Zeichen

Und wo hält die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) von den Konkurrenzmarkten? Auf die Frage reagiert man dort mit zurückhaltend: »Es ist kein Verhältnis zwischen Zentralbanken und dem einzelnen Katholiken in dem Sinn, dass es Varietät des deutschen Katholizismus abgibt oder es», weiß Pressegesprächsleiter Matthias Kopf. Zufrieden geht es laut Lutz ein erstes Treffen mit der DBK vor einem Jahr. Und dass die Bundesversammlung keine neue Idee ist, sondern eine Fortsetzung des Diözesan-Kongresses ist ein positives Zeichen. »Sie müssen sich irgendwie mit unseren Reformen auseinandersetzen. Wenn es immer weniger Katholiken gibt, braucht man irgendwie auch keine Bischofe mehr«, meint Magdalena Lux.

> Main-Post 9.3.2017

KirchenVolksKonferenz

> Würzburger katholisches Sonntagsblatt 7.2.2017

»Wir sind Kirche« fordert Stopp von Gemeinde-Zusammenlegungen

› Kirche+Leben 28.2.2017

„Wir sind Kirche“ und der Wandel bei den Katholiken Deutschlands

> Tiroler Tageszeitung 8.3.2017

Der Bischof und die kritischen Katholiken

> Main-Post 8.3.2017

"Wir sind Kirche" fordert: "Pfarreifusionen stoppen"

> Kirche+Leben 12.3.2017

Reformbewegung im Aufwind? "Wir sind Kirche" und der Wandel bei den Katholiken

> Domradio 10.3.2017

Kommunion für Paare mit zwei Konfessionen

> Frankenpost 10.3.2017

Beim Zukunftsbild fehlte der Mut > Neue Westfälische, Ausgabe Paderborn 10.3.2017

Presse-Echo nachher

KirchenVolksKonferenz tagte in Würzburg

> nuus.de 23.3.2016

„Es ist höchste Zeit“ (drei Artikel zur KirchenVolksKonferenz)

The image shows three columns of text from a newspaper article. The left column is titled 'KirchenVolksKonferenz tagte in Würzburg' and discusses the conference's focus on the future of church and society. The middle column is titled '„Es ist höchste Zeit“' and highlights the conference's vision for the church. The right column is titled '„Es ist höchste Zeit“' and discusses the conference's focus on the future of church and society.

> Neues Ruhr-Wort 18.3.2017

Gemeinde gestalten. Die „KirchenVolksKonferenz“ suchte pastorale Rezepte für die Zukunft

> Würzburger katholisches Sonntagsblatt 13.3.2017

KIRCHE UND WELT

Gemeinde gestalten

Die „KirchenVolksKonferenz“ suchte pastorale Rezepte für die Zukunft



Die KirchenVolksKonferenz bot Staff für eingetragene Diskussionen (von links): Birgit Kölberer von der Reformgruppe „Pro concilio“, Theologin und Frauenaktivistin Dr. Ada Roming, Sigrid Gratzmeier von „Wir sind Kirche“, Claus Scheiner vom „Münsterländer Kreis“ und Monika Albert, Referentin für Gemeindeentwicklung und pastorale Konzeption im Bistum Würzburg.
Foto: Ulrich Bausewein



Ein „Weiter so“ gibt es in der Kirche in Deutschland nicht mehr. Stellvertretende bringt alte Gewohnheiten des kirchlichen Lebens ins Wanken (im Bild der Aachener Dom). Foto: KNA

Priestern und Laien gemeinsam Aufgaben übernehmen können. „Wenn Ehrenamtliche in die Gemeindeleitung gehen, brauchen sie Sicherheit, nicht Beliebigkeit“, erläuterte sie. Daher müssen es klare Aufgabenprofile geben. Auch Rollensicherheiten müssen abgebaut werden. Manche Ehrenamtliche befürchteten, Hauptämter zu verlieren, und mancher Priester müsse sich erst an ein Leitungsteam gewöhnen, berichtete Albert.

FEIER UND LEBEN
Eine theologische Zusammenfassung der aktuellen Pastoraleplanungen in Deutsch-

We bringt man Leben in den Gottesdienst? Wie entstehen attraktive Gemeinden? Wer füllt pastorale Lücken der Zukunft? Diese Fragen standen über der KirchenVolksKonferenz im Würzburger Bur-

> Artikel als PDF (mit Fotos)

D: „Kirchenwende“ gefordert

> Radio Vatikan 13.3.2017

„KirchenVolksKonferenz“: Gottesdienste brauchen keinen Priester

> jesus.de 13.3.2017

„Kirchenwende“ gefordert

> Domradio 13.3.2017

Katholische Initiativen fordern radikale „Kirchenwende“

> KNA 12.3.2017

Seelsorge auch ohne geweihte Priester

> Main-Post 12.3.2017

„Wir sind Kirche“ fordert: „Pfarreifusionen stoppen“

> Kirche+Leben 12.3.2017

Reformgruppen: Gemeinden sollen ohne Priester Mahl halten

»Wir sind Kirche«: Leitbild der »Priesterkirche« trägt nicht mehr

> Kirche+Leben 12.3.2017

Vorbereitungstexte zum Thema dieser KirchenVolksKonferenz

kurz nach der KirchenVolksKonferenz

Die Kirche im Dorf lassen: Haben Sie noch einen Pfarrer?

Studiogast: Dr. Thomas Sternberg, ZdK-Vorsitzender

> Bayern 2/ARD alpha Tagesgespräch Hörerforum 23.03.2017

> Podcast

Reader zur KirchenVolksKonferenz

Ausgewählte Texte zur KirchenVolksKonferenz Stand: 3.2.2017

> PDF (19 Seiten)

Priester werden - für die Gemeinde, nicht für sich

> Interview Radio Vatikan mit Bischof Felix Genn 5.3.2017

Helmut Hoping, Philipp Müller: Viri probati zur Priesterweihe zulassen

> HerderKorrespondenz 3/2017

Matthias Drobinski: Die Begeisterungskrise

> Süddeutsche Zeitung 28.2.2017

Thomas Sternberg: „Der Zölibat hat seine Plausibilität verloren“

> Deutschlandfunk 15.2.2017

> [katholisch.de 15.2.2017](#)

> [Kirche+Leben 15.2.2017](#)

Was mag da der Studienhalbtag „Zukunft und Lebensweise des priesterlichen und bischöflichen Dienstes“ bei der [Frühjahrs-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz](#) Anfang März bringen?

Paul M- Zulehner: Zufriedenheit der Seelsorger oder/und der gläubigen Gemeinden?

> [Zulehner-Blog 20.1.2017](#)

Offener Brief von elf Priestern des Weihejahrgangs 1967 aus dem Erzbistums Köln: "Weil uns die Kirche nicht gleichgültig ist"

> [Jubiläumsbrief der elf Priester \(PDF 2 Seiten\)](#)

> [katholisch.de 10.1.2017](#)

> [Domradio 10.1.2017 > Süddeutsche Zeitung 14.1.2017](#)

> [Thomas Sternberg auf katholisch.de](#)

"Auf der Gemeindepflege werden Männer und Frauen letztverantwortlich die Dinge selbst in die Hand nehmen müssen, Subsidiarität betreiben."

Bistum Trier arbeitet Vorschläge für neue Pfarrstrukturen aus

> [Saarbrücker Zeitung 2.1.2017](#)

Bischof Ackermann, Trier: "Wollen Kirche nicht als Selbsterhaltungsverein gestalten"

> [Domradio 1.1.2017](#)

Papst verurteilt Ablehnung von Basisgemeinden

Rom (KNA 25.11.2016) Papst Franziskus hat die teils ablehnende kirchliche Haltung gegenüber den in den 1960er Jahren neu entstandenen Basisgemeinden in Südamerika als Klerikalismus verurteilt. Er erinnere sich noch gut daran, welche Unruhe das Aufkommen solcher Gemeinden in seiner Zeit als junger Priester ausgelöst habe, berichtete der Papst in einem Gespräch mit Jesuiten, dessen Wortlaut am Donnerstag veröffentlicht wurde. "Und warum? Weil da die Laien begannen, eine etwas stärkere Rolle spielen, und die ersten, die das verunsicherte, waren einige Priester", so der Papst. Das Gespräch mit den Teilnehmern der Generalkongregation der Jesuiten, dem obersten Leitungsgremium des Ordens, fand bereits am 24. Oktober statt. Publiziert wurde es nun von der italienischen Jesuiten-Zeitschrift "Civilta Cattolica".

Pastoralreferent Jürgen Engel (Würzburg) : Rendezvous mit der Zukunft? Eine denkwürdige Begegnung mit Bischof Gaillot - die schon zu Beginn der 1990er Jahre inspirierende Ausblicke in die Kirche von morgen ermöglichte.

> [feinschwarz.net 24.11.2016](#)

Bistum Würzburg: Laien fordern mehr Mitsprache beim Thema „Pastoral der Zukunft“

> [Herbstvollversammlung des Diözesanrats 16.10.2016](#)

Freckenhorster Kreis

„Ermutigungen“ an die kirchliche Basis und an die Kirchenleitung für neue Dienste und Ämter in der Kirche (Oktober 2016)

> [PDF \(1 Seite\)](#)

Münchner Reformgruppen:

"Spät, hoffentlich nicht zu spät" Stellungnahme zu den neuen pastoralen Leitlinien des Erzbistums München und Freising (3. Juni 2016)

> [PDF \(2 Seiten\)](#)

Priesterausbilder: System der Kirche am Ende Bei den Priesteramtskandidaten sei die katholische Kirche in Deutschland "quasi an der Nulllinie" angekommen, so Hartmut Niehues, Vertreter der Priesterausbilder in Deutschland. Er fordert neue Wege bei Priesterausbildung und Seelsorge.

> [katholisch.de 13.4.2016](#)

Pfarrer-Initiative Deutschland:

Strukturreformen in den Diözesen – wo bleiben die Gemeinden? Studentag der Pfarrer-Initiative am 26.11.2014 in Stuttgart

> [PDF \(2 Seiten\)](#)

Hannes Hintermeier: Kleine Herde

Zum Buch von Thomas Frings und Streit über die Zukunftstauglichkeit der Gemeinden

> [Frankfurter Allgemeine Zeitung 17.2.2017](#)

Warum Menschen nicht austreten Initiative im Bistum Essen erforscht Gründe zum Verbleib in der Kirche

> [Domradio 14.2.2017](#)

„Seelsorge braucht keine Bürokratie“

Bischof Dr. Friedhelm Hofmann schreibt Brief an Haupt- und Ehrenamtliche zur „Pastoral der Zukunft“

> [Main-Post 3.2.2017](#)

> [Bericht](#)

> [Wortlaut des Briefes](#)

[www.pastoralderzukunft.bistum-wuerzburg.de/](#)

Richtung Großpfarrei: Bistum Würzburg will Zahl der Pfarreien drastisch verringern

> [Domradio 13.3.2016](#)

Die Kirche bleibt „im Dorf“

Die Gemeinschaft der Gemeinden Kempen-Tönisvorst legt jetzt mehr Verantwortung in die Hände von Ehrenamtlichen.

> [mein-krefeld.de 18.11.2016](#)

Die zehn größten Probleme der Gemeinden 1.000 Haupt- und Ehrenamtliche antworteten binnen einer Woche auf Umfrage von Christ&Welt.

> [ZEIT-online 13.1.2017](#)

Es wird eng!

Interview mit dem Priester Thomas Frings

> [Christ&Welt 17.2.2017](#)

Sternberg sieht "katastrophale pastorale Situation"

> [KNA 15.2.2017](#)

Sternberg kritisiert Abriss von Nachkriegskirchen

> [Neues Ruhr-Wort 22.2.2017](#)

Pastoraltheologe Paul Weß, Innsbruck: Warum und wie Gemeinden Orte von Glaubenserfahrungen sein können"

> [PDF 2016 \(20 Seiten\)](#)

Video: Gemeinde ist gefragt!

Wie sollte die Kirchen-Gemeinde von heute aussehen? Spontane Statements im *Wir sind Kirche*-Zelt auf dem Leipziger Katholikentag



Interviews und Video von Johannes Brinkmann, *Wir sind Kirche*-Bundesteam

Vera Krause / Marco Moerschbacher / Raphael Rauch (Hg.)

Angekommen in der Welt von heute Basisgemeinden erneuern die Praxis der Kirche

Matthias Grünewald Verlag 2014, 376 Seiten

> [Auszug als PDF \(51 Seiten\)](#)

Die Dorf-Formel: Kirchenaufbau ist Gemeindeaufbau

mit Interview mit Prof. Gerhard Henkel

> [Momumente Dez. 2014](#)

Gerhard Henkel und Johannes Meier: Lasst den Dörfern ihre Kirche

> [Christ in der Gegenwart 14/2014](#)

> [ein kurzer Auszug](#)

Rezension: Gemeindeleitung durch Laien? Böhnke, Michael / Schüller, Thomas (Hg.):

Internationale Erfahrungen und Erkenntnisse (Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 2011, 355 S., 24,90 €)

> [Christ in der Gegenwart](#)

> [Stimmen der Zeit](#)

Bei Katholiken wächst Unmut über Woelkis Reformpläne

Pfarrer Ernst Pulsfort und Michael Höhle kritisieren in einem Brief an Kardinal Woelki das Konzept der Zusammenlegung zu Großpfarreien

> [Berliner Morgenpost 14.4.2013](#)

„Gemeindeleitung“ durch Laien (c. 517 § 2 CIC) Internationale Fachtagung der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster 12.-15. Oktober 2010

> [Programm-Flyer](#)

Einige *Wir sind Kirche*-Texte zum Thema dieser KirchenVolksKonferenz

„Laien“: Strukturen der Mitwirkung in der römisch-katholischen Kirche (Prof. Dr. Georg Bier auf der *Wir*

sind Kirche-Bundesversammlung am 28. März 2015 in Freiburg) + **Volk-Gottes-Ekklesiologie des II.**

Vatikanischen Konzils (PD Dr. Stefan **Silber**), 44 Seiten, 3,00 Euro

> [Heft per Email bestellen](#) > [Download als PDF](#)

„Pastorale Umkehr - Das Programm des Franziskus-Pontifikats“

Norbert **Arntz** über den Kontext der Bischofsversammlung von Aparecida 2007, München, Oktober 2013, 28 Seiten

> [Heft per Email bestellen](#) > [Download als PDF](#)

„Essener Hahnenschrei“

Aufruf der 28. Bundesversammlung der KirchenVolksBewegung 22.-24. Oktober 2010 in Essen angesichts der Neustrukturierung der Seelsorge in den deutschen Bistümern. (Diesem Aufruf haben sich 14 Reformgruppen aus Deutschland und Österreich anlässlich des Reform-A(k)tions-Tages am 31. Oktober 2010 in Hammelburg angeschlossen.)

> [PDF \(1 Seite\)](#)

„Lebendige Gemeinden statt Mangelverwaltung“

Prof'in Dr. Sabine **Demel** und Prof. Dr. Stefan **Knobloch** beim Studentag 2. Oktober 2010 zur pastoralen Umstrukturierung im Erzbistum München und Freising, 48 Seiten

> [Heft per Email bestellen](#) > [Download als PDF \(178 KB\)](#)

„Kirche und Amt“ Das Papier der niederländischen Dominikaner

mit einem aktuellen Beitrag von Gerard **Zuidberg** über die Situation in den katholischen Niederlanden, 2008, 52 Seiten

> [Heft per Email bestellen](#) > [Download als PDF \(437 KB\)](#)

„Frauen und Amt in der römisch-katholischen Kirche“

Angelika **Fromm**, Dr. Ida **Raming** und Dr. Ruth **Schäfer** in der Diskussion auf der Bundesversammlung Frankfurt/M. (2003)

> [Heft per Email bestellen](#) > [Download als PDF \(221 KB\)](#)

„Tut dies zu meinem Gedächtnis“

Prof. Dr. Agnes **Wuckelt** auf der Bundesversammlung München (2001)

> [Heft per Email bestellen](#) > [Download als PDF \(142 KB\)](#)

Wir sind Kirche sehr enttäuscht über Ergebnisse der Bischofskonferenz. Gefahr für die Zukunft der Gemeinden

> [Wir sind Kirche-Pressemitteilung zur Frühjahrsvollversammlung der DBK 11. März 2001](#)

Wir sind Kirche: Der Aufbruch in den Gemeinden hat längst begonnen

> [Wir sind Kirche-Pressemitteilung zur Frühjahrsvollversammlung der DBK 3. März 2001](#)

„Selbst-Bewusste Gemeinden statt Seelsorgeeinheiten“

Eine Antwort der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* Diözese Regensburg auf die Pastorale Planung (2000)

> [Heft per Email bestellen](#) > [Download als WORD-Datei](#)

„Unsere Leute machen Dampf!“

Handlungsmöglichkeiten für Gemeinden in der Spannung zwischen zeitgemäßen pastoralen Konzepten und kirchenrechtlichen Rahmenbedingungen, Manuskript der *Wir sind Kirche*-Veranstaltung auf dem

Katholikentag Hamburg, 2000

> Heft per Email bestellen > Download als PDF (123 KB)

„Gemeinden im Aufbruch“

Wir sind Kirche-Pastoraler Kongress 20./21. November 1999 Stuttgart

> Heft per Email bestellen

> Download als PDF (871 KB)

> mehr auf der Seite "Gemeinde / Pastorale Konzepte"

Zuletzt geändert am 25.03.2017